

Datum: Freitag, 8. Juli 2022

Datum	Ort	Anlass
09.07.2022	Halle 1, Bodan-Werft	Eröffnung des Bodan-Areals

Ansprache zur offiziellen Eröffnung des Bodan-Areals im Rahmen des Bodan-Festivals

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Ehrengäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich in der Halle 1 der Bodan-Werft zur feierlichen Eröffnung und Einweihung des Bodan-Areals. Das Bodan-Areal konnte zwar bereits im Jahr 2020 fertiggestellt werden, wegen der Corona-Pandemie und all den Einschränkungen mussten wir das Fest jedoch mehrmals verschieben. Uns war es aber wichtig, dass das neue Areal im Rahmen eines großen Festes gemeinsam mit Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern eingeweiht werden kann. Dies hat jetzt leider zwei Jahre gedauert, aber umso schöner soll unser Fest an diesem Wochenende werden. Die Fertigstellung des Bodan-Areals ist ein Jahrhundertprojekt. Es hat die Gemeinde nicht nur näher an den See gebracht, die Bodan-Werft und das ganze Areal sind ein einzigartiges städtebauliches und touristisches Vorzeigeprojekt für die Gemeinde, den Landkreis, das Regierungspräsidium Tübingen und das Land Baden-Württemberg.

I. Begrüßung der Ehrengäste

Lassen Sie mich zu Beginn der heutigen Eröffnungsfeier einige Ehrengäste begrüßen: An erster Stelle freut es mich, dass Herr Regierungspräsident Klaus Tappeser es sich nicht hat nehmen lassen, persönlich zur Eröffnung zu kommen. Herr Tappeser, Sie sind in Kressbronn a. B. ein gern gesehener Gast, auf Grund Ihrer zahlreichen Besuche sind Sie bei uns bestens bekannt. Herzlich willkommen.

Gleichermaßen freue ich mich, dass unser direktgewählter Bundestagsabgeordneter Volker Mayer-Lay, der Betreuungslandtagsabgeordnete August Schuler sowie meine Kollegen Bürgermeister Bruno Walter aus Tettnang, Bürgermeister Ole Münder aus Langenargen und Bürgermeister Arman Aigner aus Eriskirch jeweils mit Familie unter uns sind.

Für die Landespolizei begrüße ich Herrn Polizeipräsident Uwe Stürmer, für das Landratsamt in Vertretung für den Landrat die mit dem Projekt befasste Dezernentin Irmtraut Schuster sowie den Leiter der Rechtsaufsichtsbehörde Harald Baur mit Familie.

Le partenariat de longue date avec la commune française de Maïche me tient à cœur. Il est donc particulièrement agréable d'avoir des visiteurs de Maïche ce week-end. Au nom de tous les amis de Maïche, je souhaite la bienvenue au maire de Maïche Régis Liegier et aux élus locaux présents. Dans cette salutation, j'inclus tous les membres des Amis de Maïche de notre communauté.

In deutscher Sprache:

Die langjährige Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Maïche ist mir eine Herzensangelegenheit. Besonders schön ist es daher, dass wir dieses Wochenende Besuch aus Maïche haben. Stellvertretend für alle Freunde aus Maïche begrüße ich den Bürgermeister der Gemeinde Maïche Régis Liegier sowie die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. In diesen Willkommensgruß schließe ich alle Mitglieder des Freundeskreises Maïche aus unserer Gemeinde ein.

Das Bodan-Areal in seiner heutigen Form gäbe es wohl nicht, wenn nicht mein Vorgänger Bürgermeister a. D. Edwin Weiß sich für dieses Projekt stark eingesetzt hätte. Lieber Edwin, ich freue mich, dass du da bist und begrüße dich herzlich.

Für die katholische Kirche heiße ich Herrn Pfarrer Noppenberger willkommen.

Herzlich willkommen heißen darf ich zudem alle amtierenden Vertreterinnen und Vertreter unseres Gemeinderates sowie ehemalige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Gleichmaßen freue ich mich über alle Trägerinnen und Träger der Goldenen Ehrennadel und der Bürgerplakette, die heute bei uns sind.

Dass dieses Projekt gelingen konnte, verdanken wir besonders Herrn Architekt Afshin Arabzadeh, allen verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen beteiligten Handwerksbetrieben und Baufirmen. Ihnen allen gilt ein herzliches Grüßgott.

Nicht zuletzt begrüße ich ganz herzlich den Investor der privaten Wohnbebauung Herrn Willi Schmech mit Familie sowie unsere Pächter der Werft 1919, die Brüder Unser.

Für die Presse begrüße ich Herrn Andreas Heinrich, der für die Schwäbische Zeitung berichten wird.

Der wichtigste Akteur im kommunalpolitischen Leben unserer Gemeinde sind aber alle Bürgerinnen und Bürger, also Sie. Deshalb schließe ich meine Begrüßung der Ehrengäste mit einem herzlichen Willkommen an alle Kressbronnerinnen und Kressbronner sowie alle Gäste, die heute ihren Weg zu unserer Eröffnungsfeier gefunden haben. Es ist schön, dass Sie da sind und mit uns an diesem Wochenende feiern möchten.

II. Das Projekt

Das Bodan-Areal blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der bedeutendste Teil dieser Geschichte war sicherlich die Bodan-Werft, von ihrer Gründung 1919 bis zu ihrem Ende im Jahr 2011. Sie war Arbeitgeber für viele Menschen in unserer Gemeinde und der Region. Sie war die größte Schiffswerft und ein bedeutendes Industrieunternehmen am Bodensee. Da heute die Entwicklung des Areals im Vordergrund steht, ist es mir leider nicht möglich auf die Geschichte der Bodan-Werft einzugehen. Diese können Sie aber anhand unserer Denkmalkonzeption, der Stelen und Tafeln, des Multimedia-Containers, aber vor allem der noch erhaltenen und restaurierten Baudenkmale selbst erleben und erfahren. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um in die Geschichte der Werft einzutauchen.

Ich möchte Ihnen stattdessen kurz schildern, wie es zur Neugestaltung des Bodan-Areals kam. Die ausführliche Geschichte der Entwicklung des Bodan-Areals können Sie im Jahrbuch 2020 nachlesen.

Eigentlich begannen die Überlegungen zur Neugestaltung und Entwicklung des Bodan-Areals bereits in den 1980er-Jahren. Immer wieder ging es darum, den Werftbetrieb weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu sichern. Gleichzeitig war schon früh klar, dass man das Areal für die Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Den Wendepunkt in der Entwicklungsgeschichte des Areals markierte schließlich die Insolvenz der Bodan-Werft im Jahr 2011. Mit diesem Ereignis wurde der Gemeinde klar, dass hier eine große Chance liegt, das ganz Areal direkt am See neu zu gestalten. Erste Entwürfe der Kehrbach-Architekten aus München wurden von der Bevölkerung und dem Gemeinderat abgelehnt. Schnell entwickelte sich ein großes Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Projekt. Die Bürger wollten sich einbringen und mitgestalten. Die Gemeinde richtete daraufhin eine Bürgerwerkstatt ein und griff viele Anregungen auf, manche aber auch nicht. Es entwickelten sich lebhaft und auch emotionale Diskussionen über das Projekt. Leserbriefe in der See-Post waren keine Seltenheit. Die Gemeinde entschied sich deshalb für eine Mehrfachbeauftragung, in der sich die Schaudt-Architekten mit dem Konzept „Wohnen im Park“ durchsetzten. Im Rahmen der Planungen passierte dann aber etwas – zumindest damals – Unerwartetes: die Bodan-Werft wurde zum Kulturdenkmal erklärt und unter Denkmalschutz gestellt. Damit war das Konzept der Schaudt-Architekten nicht mehr umsetzbar. So kam Architekt Afshin Arabzadeh, der schon mehrfache Erfahrungen im Umgang mit Denkmalobjekten vorweisen konnte, in den Planungsprozess und legte den heute umgesetzten Entwurf vor. Den Entwurf führte man in einen Bebauungsplan über und fasste schließlich am 3. Dezember 2013 den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan. Anschließend folgte die Umsetzung der Planungen, für die ich dann als Bürgermeister die Verantwortung tragen durfte.

Mit Architekt Afshin Arabzadeh habe ich mich abgesprochen, dass er die Vorstellung des Areals und der Architektur übernehmen wird. Aus diesem Grund werde ich darauf nun nicht weiter eingehen. Festhalten möchte ich aber nochmals, dass die Entwicklung des Bodan-Areals für die Gemeinde Kressbronn a. B. ein Jahrhundertprojekt war. Die Chance, der Gemeinde und damit der Allgemeinheit wieder ein weiteres Stück den Bodensee zurückzugeben, wurde, wie Sie heute sehen, hervorragend genutzt. Bei einem

Gesamtinvestitionsvolumen der Gemeinde von rund 18 Mio. Euro und des Privatinvestors von über 100 Mio. Euro für die Wohnbebauung, ist das Gesamtprojekt wohl das größte und teuerste Projekt in der Geschichte der Gemeinde bis zu diesem Zeitpunkt. Im Laufe des Verfahrens haben sich die Planungen mehrfach geändert, es war ein langer Prozess. Schlussendlich konnte mit dem jetzt umgesetzten Entwurf die größtmögliche Fläche für eine öffentliche Nutzung realistisch erlangt werden. In den ersten Entwürfen war dies nicht so und auch die Denkmaleigenschaft der meisten Werftgebäude war noch nicht anerkannt. Die umfangreichen Bürgerinitiativen haben hier sicher etwas bewirkt. Die großzügige Promenade, aber auch die industrielle Denkmalkonzeption, stellen heute eine kulturelle Einzigartigkeit am Bodensee dar.

III. Danksagungen

Zum Schluss bleibt mir wie immer vor allem Danke zu sagen. An einem solchen Jahrhundertprojekt haben viele Menschen mitgewirkt und es ist kaum möglich, alle einzeln aufzuzählen. Mein Dank gilt natürlich allen Beteiligten, gestatten Sie mir es dennoch, ein paar Wenige hervorzuheben:

Ein Projekt braucht eine Vision. Visionäre waren mein Amtsvorgänger Bürgermeister a. D. Edwin Weiß, der Gemeinderat, Architekt Afshin Arabzadeh und Investor Willi Schmech, die die Neugestaltung des Bodan-Areals angestoßen und auf den Weg gebracht haben. Dazu gehörte Mut, Kreativität und auch Weitblick. Dafür danke ich herzlich.

Mir liegt aber auch am Herzen zu betonen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger damals an der Projektentwicklung beteiligt haben. Das Thema hat die Menschen emotional berührt und zu großen Diskussionen im Ort geführt. Stellenweise konnte man sicher auch von einer Spaltung im Ort sprechen. Ich bin davon überzeugt, dass letztlich das Projekt ohne die konstruktiven Anregungen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger im Ergebnis anders ausgefallen wäre. Die Bürgerarbeitsgruppen haben mitunter auch zu einem Gelingen des Projekts beigetragen. Dafür gilt allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern großer Dank. Gelernt haben wir als Gemeinde aus dem Projekt, wie wichtig Bürgerbeteiligung, aber auch Sachlichkeit bei politischen Prozessen ist. Kritik ist und bleibt wichtig, persönliche Angriffe gegen politische Verantwortungsträger bleiben unangebracht.

Jedes Projekt muss finanziert werden. Es war von Anfang an klar, dass die Gemeinde für die Neugestaltung der öffentlichen Bereiche nicht allein aufkommen kann. Große Unterstützung fanden wir deshalb beim Landtag von Baden-Württemberg, den zuständigen Ministerien sowie dem Regierungspräsidium Tübingen mit Blick auf die Städtebauförderung und die Tourismusinfrastrukturförderung. Das war nicht selbstverständlich und machte klar, dass das Projekt nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für das Land Baden-Württemberg wichtig war. Herzlichen Dank dafür an die politischen Verantwortlichen und auch die Behördenmitarbeiter.

Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Kressbronn a. B. für ihren unermüdlichen Einsatz für das Bodan-Areal. In unzähligen Stunden musste die

Neugestaltung des Areals geplant, umgesetzt oder auch abgerechnet werden. Für eine Gemeinde unserer Größenordnung war dies neben dem Tagesgeschäft eine Mammutaufgabe. Es hat aber gezeigt, wie ungemein leistungsfähig unsere örtliche Verwaltung ist. Herzlichen Dank und ein großes Lob für die geleistete Arbeit an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Letztlich danke ich allen, die uns bei der Planung und Umsetzung geholfen haben. Dies gilt auch für die beteiligten Behörden, Handwerksbetriebe und Baufirmen.

An diesem Wochenende feiern wir nun mit dem Bodan-Festival die Einweihung des Bodan-Areals. Das Projekt hat unsere Gemeinde ein Stück näher an den Bodensee gebracht. Was wir heute sehen, ist ein einzigartiges Areal, wo man sich wirklich wohl fühlen kann. Es ist nicht nur eine Attraktion für Touristen, sondern für uns alle.

Für die Organisation des Bodan-Festivals danke ich dem Festausschuss des Gemeinderates, den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, der Werft 1919 und allen Mitwirkenden. Lassen Sie uns nun das neue Areal gebührend feiern. Ihnen allen wünsche ich ein schönes Fest und alles Gute.

Herzlichen Dank.